

Lehren und Lernen im Digitalen Wandel

Medienkonzept





INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung und Zielsetzung	3
1. Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung	4
2. Unterrichtsentwicklung	7
3. Fortbildungs- und Personalentwicklung....	16
4. Evaluation	19

EINLEITUNG UND ZIELSETZUNG

Die fortschreitende Digitalisierung ist zu einem festen Bestandteil des individuellen und gesellschaftlichen Lebens geworden. Digitale Medien halten dabei schon seit längerem Einzug in unsere Schulen und bieten ein großes Potenzial zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen. Das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg steht dabei vor der Herausforderung, auf sich wandelnde Anforderungen hinsichtlich der von der Gesellschaft geforderten Kompetenzen der Lernenden zu reagieren. Dies hat weitreichende Konsequenzen für die notwendige technische Ausstattung der Schule sowie den Fortbildungsbedarf des Lehrpersonals.

Das vorliegende Medienkonzept hat das Ziel, einen systematischen und nachhaltigen Rahmen für den Einsatz digitaler Medien an unserem Berufskolleg zu schaffen. Es soll aufzeigen, wie digitale Werkzeuge und Plattformen gezielt genutzt werden können, um Unterricht effektiver, interaktiver und schülerzentrierter zu gestalten. Dabei stehen die Förderung digitaler Kompetenzen, die Individualisierung von Lernprozessen sowie die Vorbereitung der Lernenden auf die Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt im Mittelpunkt.

Ein weiteres Ziel besteht darin, die Lehrkräfte in ihrer Arbeit zu unterstützen, indem Fortbildungen und Ressourcen bereitgestellt werden, die ihnen die Integration digitaler Medien in ihren Unterricht erleichtern. Die technische Infrastruktur der Schule bildet hierbei die Grundlage und soll den aktuellen Standards entsprechen, um ein reibungsloses Arbeiten mit digitalen Medien zu gewährleisten.

Gleichzeitig legt das Medienkonzept großen Wert darauf, die Chancen und Risiken der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Dabei wird auch die Förderung der Medienkompetenz der Lernenden berücksichtigt, um sie in die Lage zu versetzen, digitale Technologien verantwortungsvoll, kreativ und sicher zu nutzen.

Das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg sieht sich als Wegbereiter einer modernen Bildung, die den Herausforderungen des digitalen Wandels gerecht wird. Dieses Medienkonzept ist ein erster Schritt, um die Vision einer zukunftsorientierten, digitalen Lernumgebung Realität werden zu lassen.

1. BESTANDSAUFNAHME UND BEDARFSERMITTLUNG

Die Ergebnisse der durchgeführten Umfrage im Kollegium des Käthe-Kollwitz-Berufskollegs geben einen ersten Einblick in den aktuellen Stand der digitalen Kompetenz der Lehrkräfte und die Nutzung digitaler Kommunikationskanäle.

Wie schätzen Sie jetzt Ihre digitale Kompetenz als Lehrende(r) ein?



Die Verteilung zeigt, dass der Großteil des Kollegiums (25 von 42 Lehrkräften) auf den Stufen A2 und B1 liegt, also grundlegende bis fortgeschrittene Kenntnisse besitzt, während nur wenige Lehrkräfte sich als Expertinnen, Leader oder Vorreiter wahrnehmen.

Auch die Nutzung digitaler Kommunikationskanäle spiegelt eine Bandbreite an Kompetenzen und Ansätzen wider:

Ich nutze systematisch verschiedene digitale Kanäle, um die Kommunikation mit Teilnehmenden sowie Kolleginnen und Kollegen zu verbessern



Dies verdeutlicht, dass die Mehrheit der Lehrkräfte bereits systematisch digitale Lösungen verwendet (23 von 42) oder darüber hinaus reflektiert und optimiert (5 von 42). Dennoch gibt es auch vereinzelt Lehrkräfte, die bisher wenig digitale Kommunikationskanäle nutzen.

Auf Grundlage der Bestandsaufnahme lassen sich folgende Bedarfe ableiten:

1.1 Förderung der digitalen Kompetenz

Differenzierte Fortbildungsangebote: Für Einsteigerinnen und Einsteiger (A1) sowie Entdeckerinnen und Entdecker (A2) besteht ein hoher Bedarf an praxisnahen Schulungen, um Basisfähigkeiten auszubauen und Sicherheit im Umgang mit digitalen Medien zu gewinnen.

Vertiefung für Fortgeschrittene: Insiderinnen und Insider (B1) sowie Expertinnen und Experten (B2) profitieren von gezielten Weiterbildungen, die sich auf spezifische Anwendungen, methodische Innovationen und die Integration neuer Technologien konzentrieren.

Unterstützung der Vorreiterrollen: Leaderinnen und Leader (C1) sowie Vorreiterinnen und Vorreiter (C2) benötigen Ressourcen und organisatorische Unterstützung, um ihre Kompetenzen effektiv im Kollegium einzubringen und als Multiplikatoren zu agieren.

1.2 Optimierung der Kommunikationskultur

Sensibilisierung für digitale Kommunikation: Für Lehrkräfte, die selten digitale Kanäle nutzen, sollten Fortbildungen angeboten werden, die die Vorteile digitaler Kommunikation aufzeigen und praxisnahe Übungen bereitstellen. Ein Kommunikationskonzept kann hier den richtigen Rahmen bieten.

Erweiterte Nutzung digitaler Plattformen: Ein stärkerer Fokus auf die Nutzung und Kombination von Plattformen wie Microsoft Teams, Moodle oder vergleichbaren Tools könnte die Kommunikationsprozesse innerhalb des Kollegiums und mit Lernenden weiter verbessern.

Strategieentwicklung: Fortbildungen zur strategischen und reflektierten Nutzung digitaler Kommunikation für die proaktive Entwicklung von Unterrichts- und Organisationsstrukturen könnten gezielt für fortgeschrittene Nutzerinnen und Nutzer angeboten werden.

1.3 Technische Infrastruktur und organisatorische Unterstützung

Die Weiterentwicklung der technischen Ausstattung (z. B. WLAN-Ausbau, Endgeräte für Lehrkräfte und Lernende) ist essenziell, um die digitale Transformation effektiv umzusetzen.

Ergänzend dazu sind technische Schulungen notwendig, damit Lehrkräfte die vorhandene Infrastruktur optimal nutzen können.

1.4 Zusammenfassung

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass das Kollegium des Käthe-Kollwitz-Berufskollegs bereits über eine solide Grundlage an digitaler Kompetenz verfügt. Dennoch besteht insbesondere in der Unterstützung von Einsteigern sowie in der systematischen Förderung fortgeschrittener Lehrkräfte ein erheblicher Entwicklungsbedarf. Darüber hinaus sollte die Kommunikationskultur durch gezielte Maßnahmen weiter professionalisiert werden. Ein integrierter Ansatz, der Fortbildung, technische Infrastruktur und kollegiale Zusammenarbeit verbindet, wird als zentraler Baustein für die erfolgreiche Bewältigung des digitalen Wandels am Berufskolleg angesehen.

2. UNTERRICHTSENTWICKLUNG

Die Unterrichtsentwicklung am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg verfolgt das Ziel, die Lernenden gezielt auf die Anforderungen der digitalen Arbeits- und Lebenswelt vorzubereiten. Dies geschieht durch eine systematische, didaktisch durchdachte Integration digitaler Medien und Technologien in alle Bereiche des Unterrichts. Aufbauend auf den Vorgaben des Orientierungsrahmens „Lernen und Lehren in der digitalen Welt“ und orientiert am „Medienkompetenzrahmen NRW“ werden am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg innovative Lehr-Lern-Szenarien konzipiert, die digitale Bildung als festen Bestandteil des schulischen Alltags verankern. Der Unterricht wird so gestaltet, dass er:

- Digitale Kompetenz als Schlüsselqualifikation stärkt,
- Lebenslanges Lernen in einer sich wandelnden Arbeitswelt fördert,
- Selbstgesteuertes, kollaboratives und kreatives Lernen ermöglicht und
- Berufliche Handlungskompetenzen im digitalen Kontext nachhaltig erweitert.

Mit dieser klaren Ausrichtung auf die Nutzung und Weiterentwicklung digitaler Medien wird das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg seiner Rolle als zukunftsorientierte Bildungseinrichtung gerecht und befähigt die Lernenden, aktiv und selbstbewusst in einer zunehmend digitalisierten Welt zu agieren.

2.1 Grundsätze der Unterrichtsentwicklung

Die Unterrichtsentwicklung am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg orientiert sich an klar definierten Grundsätzen, die als Leitlinien für die Integration digitaler Medien in den Lehr-Lern-Prozess dienen. Diese Grundsätze verbinden pädagogische Ziele mit den Anforderungen der digitalen Transformation und bieten eine Grundlage, um den Unterricht zukunftsorientiert, schülerzentriert und kompetenzorientiert zu gestalten. Sie sind der Rahmen, innerhalb dessen digitale Medien gezielt genutzt werden, um nachhaltige Lernprozesse zu fördern und die Lernenden bestmöglich auf die Herausforderungen in Beruf und Gesellschaft vorzubereiten. Im Folgenden werden diese Grundsätze näher erläutert.

Kompetenzorientierter Einsatz digitaler Medien

Digitale Medien werden nicht isoliert, sondern immer mit Blick auf die Kompetenzentwicklung der Lernenden eingesetzt. Der Unterricht zielt darauf ab, digitale Kompetenzen in den Bereichen Information und Recherche, Kommunikation, Kollaboration, Gestaltung, Datenschutz und technisches Verständnis zu fördern. Diese Fähigkeiten werden unmittelbar mit den Anforderungen der Berufswelt und weiterführender Bildungswege verknüpft (siehe didaktische Jahresplanungen der Abteilungen und Fächern).

Didaktische Vielfalt und Individualisierung

Die Unterrichtsentwicklung am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg setzt auf eine breite Palette digitaler Werkzeuge, um differenzierte und individualisierte Lernprozesse zu ermöglichen:

- Adaptive Lernplattformen: Unterstützen das selbstgesteuerte Lernen und ermöglichen eine individuelle Förderung durch passgenaue Inhalte.
- Simulationen und virtuelle Umgebungen z.B. mittels VR-Brillen, AI: Erleichtern das Lernen in realitätsnahen Szenarien, insbesondere in berufsspezifischen Kontexten.
- Hybride Lernformen: Die Kombination aus Präsenz- und Online-Lernen im Bildungsgang der Sozialmanager wird derzeit erprobt und gezielt genutzt, um flexible Lernumgebungen zu schaffen, die sich an den Bedürfnissen der Lernenden orientieren.

Förderung kollaborativer und projektorientierter Lernformen

Der Einsatz digitaler Medien am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg fördert die Zusammenarbeit zwischen Lernenden, sei es durch kollaborative Schreibtools (OneNote, Yo-Pad, etc.), virtuelle Arbeitsräume oder digitale Plattformen für die Projektarbeit. Ziel ist es, Teamfähigkeit und digitale Kommunikationsfähigkeiten zu stärken, die in der Arbeitswelt unverzichtbar sind.

Integration in berufliche Handlungsfelder

Der Unterricht am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg orientiert sich an realen beruflichen Szenarien. Digitale Medien werden gezielt eingesetzt, um Arbeitsabläufe und Handlungsfelder zu simulieren, die den beruflichen Alltag abbilden. Beispiele umfassen:

- Einsatz von Software: unsere Lernenden lernen Programme (MS Word, Excel, PowerPoint, Canva, u.a) kennen, die in ihrem Berufsfeld standardmäßig genutzt werden.
- Digitale Projektdokumentation: Digitale Tools wie Präsentationssoftware oder digitale Portfolios fördern das strukturelle und reflektierende Arbeiten.
- Einsatz von KI: KI-basierte Anwendungen wie Chatbots oder automatisierte Analysetools werden in projektorientierten Lernsituationen genutzt, um digitale Kompetenzen zu erweitern (siehe Kapitel KI - in Bearbeitung).

2.2 Konkrete Maßnahmen

Ein zentraler Schwerpunkt bei der Unterrichtsentwicklung liegt auf gezielten Maßnahmen, um digitale Medien wirksam und nachhaltig im Unterricht und dessen Planung einzubinden. Dies umfasst die folgenden Maßnahmen:

Curriculare Verankerung

In allen Bildungsgängen wurden die didaktischen Jahresplanungen überarbeitet, um die Vermittlung digitaler Kompetenzen systematisch zu integrieren. Jede Lehrkraft prüfte und erweiterte ihre Lernsituationen um digitale Komponenten.

Erweiterung der Lerninfrastruktur

Um die Unterrichtsentwicklung technisch zu unterstützen, werden die digitale Ausstattung und die Infrastruktur kontinuierlich erweitert. Dazu gehören:

- **Lernmanagementsysteme (LMS):** Plattformen wie Teams, die den Zugang zu Materialien und die Organisation der Lernszenarien erleichtern.
- **Digitale Endgeräte:** Bereitstellung von I-Pads, VR-Brillen und Smartboards, um den Unterricht digital zu unterstützen.
- **Cloud-Dienste:** Für die kollaborative Arbeit und die sichere Speicherung von Projektergebnissen.

Fortbildung der Lehrkräfte

Ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Unterrichtsentwicklung ist die regelmäßige Qualifizierung des Kollegiums.

Evaluation und Weiterentwicklung

Die Unterrichtsentwicklung wird regelmäßig evaluiert, um Qualität und Wirksamkeit zu sichern (siehe Evaluationskonzept). Dies geschieht durch:

- **Befragungen:** Lehrende und Lernende geben Feedback zur Nutzung digitaler Medien.
- **Analyse der Lernergebnisse:** Der Erfolg der digitalen Unterrichtselemente wird durch die Überprüfung von Kompetenzzuwächsen gemessen.

2.3 Einsatz digitaler Tafeln im Unterricht

Die Einführung digitaler Tafeln am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg stellt einen bedeutenden Schritt in der Weiterentwicklung der Unterrichtsinfrastruktur dar und unterstützt die Integration digitaler Medien in den Unterricht. Aktuell sind sowohl Smartboards als auch eine Kombination aus Beamer und Apple TV in verschiedenen Klassenräumen im Einsatz. In den kommenden Jahren soll schrittweise eine vollständige Ausstattung aller Klassenräume mit digitalen Tafeln der Marke Prowise erfolgen. Diese modernen, interaktiven Tafeln bieten eine Vielzahl von Funktionen, die weit über die Möglichkeiten traditioneller Tafeln hinausgehen und den Unterricht auf vielfältige Weise bereichern können.

Funktionen und Vorteile der digitalen Tafeln

Die digitalen Tafeln ersetzen nicht nur die herkömmliche Tafel, sondern erweitern sie um zahlreiche Zusatzfunktionen. Eine der zentralen Funktionen ist die Darstellung und Bearbeitung von Tafelbildern, die direkt auf der Tafel gespeichert und jederzeit wieder abgerufen werden können. Dies erleichtert nicht nur die Nachvollziehbarkeit von Unterrichtsinhalten, sondern ermöglicht auch eine effektivere Wiederholung und Vertiefung von Themen. Zusätzlich können interaktive Elemente wie ein digitaler Timer integriert werden, der die Zeitverwaltung im Unterricht vereinfacht und unterstützt.

Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit, mathematische Funktionen direkt auf der Tafel auszuführen. Werkzeuge wie Geodreieck, Zirkel und Lineal stehen zur Verfügung, sodass mathematische Aufgaben visuell und interaktiv gelöst werden können. Dies fördert nicht nur das Verständnis, sondern auch die Anschaulichkeit komplexer mathematischer Zusammenhänge.

Die digitale Tafel bietet außerdem Zugriff auf zahlreiche Apps, die den Unterricht bereichern. Ein integrierter Browser ermöglicht es, Inhalte aus dem Internet direkt an die Tafel zu übertragen, was den Zugriff auf aktuelle Informationen und multimediale Materialien vereinfacht. Zusätzlich können verschiedene Lern-Apps und Video-Apps genutzt werden, um Unterrichtsinhalte auf eine abwechslungsreiche Weise zu vermitteln. Das einfache Koppeln der Tafel mit den Schul-iPads ermöglicht es den Lernenden, ihre erarbeiteten Ergebnisse direkt zu präsentieren und so ihre Präsentationsfähigkeiten zu fördern.

Integration und Nutzung im Unterricht

Trotz der vielfältigen Möglichkeiten werden die digitalen Tafeln bislang noch nicht vollumfänglich genutzt. Derzeit kommen vor allem die grundlegenden Funktionen wie die klassische Tafelfunktion und die Verbindung mit iPads zum Einsatz. Dies zeigt, dass die Lehrkräfte den Einstieg in die Nutzung der digitalen Tafel schrittweise vollziehen, was angesichts der Vielzahl von Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten durchaus nachvollziehbar ist.

Um die Nutzung der digitalen Tafeln zu erweitern, werden regelmäßig schulinterne Fortbildungen angeboten. Diese finden halbjährlich statt und dienen dazu, die Lehrkräfte mit den umfangreichen Funktionen der Tafeln vertraut zu machen und sie in der didaktischen Integration digitaler Medien zu unterstützen. Neben den Fortbildungen wird das Thema digitales Arbeiten auch in Fachtagen behandelt, um die Lehrkräfte weiter zu motivieren und zu befähigen, das Potenzial der digitalen Tafeln voll auszuschöpfen.

Durch diese kontinuierliche Unterstützung und Fortbildung sollen die Lehrkräfte ermutigt werden, die digitalen Tafeln nicht nur als Ersatz für die klassische Tafel zu sehen, sondern als Werkzeug, das den Unterricht auf vielfältige Weise bereichern und modernisieren kann. Die Nutzung der Tafel soll zunehmend interaktiver und kreativer gestaltet werden, um den digitalen Wandel in der Bildung aktiv voranzutreiben.

Ausblick

Die schrittweise Einführung der digitalen Tafeln und die begleitenden Fortbildungsmaßnahmen bieten eine gute Grundlage, um die Nutzung dieser Technologie im Unterricht zu intensivieren. Langfristig wird angestrebt, dass alle Lehrkräfte das volle Potenzial der digitalen Tafeln nutzen, um den Unterricht interaktiver, vielseitiger und ansprechender zu gestalten. Die kontinuierliche Schulung und Motivation der Lehrkräfte ist dabei ein wesentlicher Faktor, um eine erfolgreiche Integration der digitalen Tafeln in den Unterrichtsalltag zu gewährleisten.

2.4 VR-Brillen im unterrichtlichen Kontext

Immersive Lernerfahrungen

Die Verwendung von Virtual Reality (VR) Brillen am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg eröffnet den Lernenden Zugang zu realitätsnahen Erfahrungen in simulierten Umgebungen. Diese Immersion steigert nicht nur das Engagement der Lernenden, sondern verbessert auch die Wissensretention, da sie aktiv in den Lernprozess eingebunden sind. Durch diese tiefere Verarbeitung von Informationen entwickeln sie ein umfassenderes Verständnis der behandelten Themen.

Individuelle Anpassung des Lernprozesses

VR-Technologien bieten die Möglichkeit, den Lernprozess individuell anzupassen. Die Lernenden können in ihrem eigenen Tempo arbeiten, was besonders vorteilhaft für die heterogene Lerngruppen an unserer Schule ist. Lehrkräfte können spezifische Themen gezielt vertiefen, was ein inklusives Lernumfeld schafft, in dem alle Lernenden die Chance haben, erfolgreich zu lernen.

Anschauliche Darstellung komplexer Konzepte

Ein weiterer Vorteil von VR ist die anschauliche Darstellung komplexer und abstrakter Konzepte. Insbesondere in den Fachbereichen Gesundheit und Soziales, die an unserer Schule unterrichtet werden, können naturwissenschaftliche Phänomene und betriebliche Abläufe durch virtuelle Simulationen lebendig gemacht werden. Dies fördert nicht nur das Verständnis, sondern weckt auch die Neugier der Lernenden und motiviert sie, sich aktiv mit dem Lernstoff auseinanderzusetzen.

Förderung sozialer und kollaborativer Fähigkeiten

VR-Umgebungen ermöglichen es den Lernenden, gemeinsam an Projekten zu arbeiten, auch wenn sie physisch nicht am selben Ort sind. Diese Form des kooperativen Lernens stärkt Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeiten, die für zukünftige berufliche Herausforderungen von großer Bedeutung sind. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen und ihre Meinungen in Gruppen zu vertreten, was ihre sozialen Kompetenzen weiterentwickelt.

Erkundung von Orten auf der Welt

Ein herausragender Vorteil von VR im Unterricht ist die Möglichkeit, den Lernenden das Erkunden von Orten auf der ganzen Welt zu ermöglichen, ohne dass sie das Klassenzimmer verlassen müssen, wie z. B. das Innere eines Vulkans oder das Antike Rom.

Diese virtuellen Exkursionen erweitern den Horizont unserer Lernenden und fördern ein besseres Verständnis für globale Zusammenhänge. Solche Erlebnisse können das Interesse an Geografie, Geschichte und interkulturellem Lernen erheblich steigern.

Herausforderungen

Die Integration von VR-Technologie in den Unterricht bringt auch Herausforderungen mit sich. Eine der größten Hürden ist die Notwendigkeit einer geeigneten technischen Infrastruktur, einschließlich der Anschaffung von VR-Brillen und der erforderlichen Software. Die Anschaffung der Notwendigen Lizenzen bzw. Software ist in den meisten Fällen sehr kostspielig und zeitaufwendig. Zudem ist eine umfassende Lehrerfortbildung notwendig, um sicherzustellen, dass die Lehrkräfte die Technologie effektiv nutzen können.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass VR-Technologie das Potenzial hat, die Art und Weise, wie Wissen an unserer Schule vermittelt wird, grundlegend zu revolutionieren. Sie bietet innovative Lehrmethoden und verwandelt das Lernen in eine dynamische und ansprechende Erfahrung. Die Vorteile, einschließlich der Möglichkeit, globale Orte zu erkunden, überwiegen die Herausforderungen und könnten bedeutende Fortschritte in der Bildung am Berufskolleg ermöglichen.

VR-Apps und Softwarelösungen am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg

Hier sind einige kostenlose VR-Apps und Softwarelösungen, die für VR-Brillen geeignet sind und in unseren Klassen bereits eingesetzt wurden bzw. für die Zukunft relevant sein könnten:

1. Realistische Simulationen

App: VR Patient Care, 3D Organ (Lizenz pro VR-Brille)

Beschreibung: Die App VR Patient ermöglicht es, grundlegende Pflegefähigkeiten zu erlernen und zu üben. Sie ist kostenlos und bietet verschiedene Szenarien für das Training. Die VR-App 3D Organ ermöglicht es, den menschlichen Organismus in einer interaktiven 3D-Umgebung zu erkunden. Sie bietet detaillierte Darstellungen von Organen und Systemen. Die App ist besonders nützlich für Studierende der Medizin und Pflege. Nutzer können Organe drehen, vergrößern und erhalten zusätzliche Informationen zu deren Funktionen.

2. Praktische Erfahrung

App: Google Tilt Brush

Beschreibung: Während es sich nicht ausschließlich um eine medizinische Anwendung handelt, können Lernende mit dieser App kreative Szenarien erstellen und medizinische Konzepte visuell darstellen. Die App ist kostenlos.

3. Empathie und Verständnis

App: The Walk

Beschreibung: Diese App bietet eine immersive Erfahrung, die es ermöglicht, die Perspektive eines Menschen mit einer Behinderung zu erleben.

4. Interdisziplinäre Zusammenarbeit

App: Mozilla Hubs

Beschreibung: Diese Plattform ermöglicht es, virtuelle Räume zu erstellen und zu betreten, um gemeinsam zu lernen und zu arbeiten. Sie ist kostenlos und fördert die Zusammenarbeit.

5. Sicherheit und Fehlerkultur

App: VR Health

Beschreibung: Diese kostenlose App bietet Simulationen für medizinische Notfälle, in denen geübt werden kann, wie man in kritischen Situationen reagieren sollte.



6. Zugang zu schwer erreichbaren Szenarien

App: Google Earth VR, Youtube VR

Beschreibung: Diese Apps ermöglichen, virtuelle Reisen zu unternehmen und verschiedene Orte auf der ganzen Welt zu erkunden, was auch im Bildungsbereich nützlich sein kann.

3. FORTBILDUNGS- UND PERSONALENTWICKLUNG

Das Fortbildungskonzept des Käthe-Kollwitz-Berufskollegs bildet eine tragende Säule des Medienkonzepts und zielt darauf ab, die Kompetenzen des Lehrpersonals, des pädagogischen Teams und der Schulleitung kontinuierlich zu entwickeln und an die Anforderungen der digitalen Transformation anzupassen. Die Qualifizierungen richten sich auf Angebote aus drei verschiedenen Bereichen

- **Mediendidaktik:** Lehrkräfte lernen, digitale Tools zielgerichtet einzusetzen, um die Lernprozesse zu bereichern.
- **Technische Schulungen:** Fortbildungen zu neuen Technologien und Plattformen, um deren Potenziale vollständig auszuschöpfen.
- **Kollegialer Austausch:** Innerhalb des Kollegiums werden Best-Practice-Beispiele geteilt und reflektiert.

Um sicherzustellen, dass digitale Medien nicht nur technisch, sondern auch didaktisch und pädagogisch kompetent genutzt werden können, werden folgende unten aufgeführte Maßnahmen als notwendig angesehen:

Erfassung des Ist-Stands und Definition des Soll-Zustands

Zu Beginn soll eine Analyse des aktuellen Kompetenzstands im Kollegium durchgeführt werden. Hierbei wird dokumentiert, welche digitalen Kompetenzen bereits vorhanden sind und wie diese in den verschiedenen Bildungsgängen oder Fächern eingesetzt werden. Aufbauend auf dieser Analyse werden Ziele für den Kompetenzaufbau definiert, die sich an den Anforderungen der Unterrichtsentwicklung und der schulischen Digitalisierung orientieren.

Zielgruppenspezifische Fortbildungsangebote

Das Fortbildungskonzept berücksichtigt die unterschiedlichen Anforderungen und Rollen innerhalb der Schulgemeinschaft:

- **Lehrkräfte:** Schwerpunkt auf der sicheren Anwendung digitaler Tools und der Integration dieser Medien in didaktische Konzepte.
- **Pädagogisches Personal:** Fortbildungen zur Nutzung digitaler Medien für z.B. die Inklusionsarbeit
- **Schulleitung:** Qualifizierung im Bereich digitaler Schulentwicklung und strategischer Planung, um die digitale Transformation gezielt voranzutreiben.

Vielfältige

Fortbildungsformate

Zur Qualifizierung des Kollegiums werden unterschiedliche Fortbildungsformate angeboten, die individuell auf die Bedürfnisse der Zielgruppen abgestimmt sind:

- **Externe Fortbildungen:** In Kooperation mit professionellen Anbietern werden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren geschult, die ihr Wissen innerhalb der Schule weitergeben.
- **Pädagogische Tage:** Gemeinsame Veranstaltungen, die auf zentrale Themen der Digitalisierung fokussiert sind und Raum für kollegialen Austausch sowie praxisorientierte Workshops bieten.
- **Schulinterner Support:** Ein Team aus „Digital-Expertinnen und Digital-Experten“ bietet in einem eigenen Digital-Raum regelmäßige Workshops zu unterschiedlichen Themen u.a. WebUntis, Basiseinweisungen zu den digitalen Tafeln, Beratung und praktische Unterstützung bei der Umsetzung digitaler Medien im Unterricht. Angedacht ist es eine offene Sprechstunde und Micro-Fortbildungen aus dem Kollegium für das Kollegium anzubieten um sich zu praxisrelevanten Inhalten, wie z.B. das Arbeiten an eigenen digitalen Unterrichtsunterlagen oder die Handhabung von Arbeitsmitteln auszutauschen.

Förderung

der

Eigeninitiative

Lehrkräfte werden ermutigt, eigenverantwortlich an ihrer digitalen Kompetenzentwicklung zu arbeiten. Im digitalen Lehrerzimmer werden Fortbildungsmöglichkeiten, praxisnahe Anleitungen und Materialien zur Verfügung gestellt. Dabei soll eine Kultur der Innovationsbereitschaft und des lebenslangen Lernens etabliert werden. Des Weiteren können interessierte Lehrkräfte einen Schulzugang zu „Fobizz“ erhalten, um den sicheren Umgang mit digitalen Medien nachhaltig zu fördern.

Zusammenarbeit mit externen Partnern

Das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg sucht aktiv den Austausch mit externen Partnern wie Medienzentren, Bildungsträgern und dem Schulträger. Diese Kooperationen ermöglichen den Zugang zu spezialisierten Fortbildungsangeboten und stellen sicher, dass die schulische Entwicklung mit den übergeordneten Konzepten und technischen Möglichkeiten kompatibel bleibt.

Mit diesen spezifischen Maßnahmen legt das Fortbildungskonzept die Grundlage dafür, dass alle Beteiligten die Herausforderungen der digitalen Transformation erfolgreich meistern und die Lernenden optimal auf eine von Digitalisierung geprägte Zukunft vorbereitet werden.

4. EVALUATION

Zur Koordination und Organisation, zur Evaluation, Weiterentwicklung und Optimierung des Konzeptes hat sich die Projektgruppe Medienkonzept gegründet. Sie plant weitere Entwicklungsschritte, informiert das Kollegium, hilft bei der Durchführung und wertet durchgeführte Maßnahmen aus.

Ein wichtiges Instrument, um einfach und schnell eine große Anzahl von Meinungen einzuholen, ist die Online-Umfrage mittels Edkimo¹. Solche Umfragen sollen auch zukünftig dazu dienen, Lehrende und Lernende zu relevanten Themen zu befragen. Damit können relativ klare Rückschlüsse darauf gezogen werden, an welchen Stellen weiter optimiert werden kann und an welchen Stellen unsere Maßnahmen erfolgreich waren.

Eine besondere Herausforderung wird es sein, das Medienkonzept auf die Vielzahl an unterschiedlichen und teilweise sehr heterogenen Bildungsgängen anzupassen, da jeder Bildungsgang andere Anforderungen, inhaltliche Schwerpunkte und Ansprüche mit sich bringt.

¹ siehe Evaluationskonzept